

## Befreiung Berlins durch Israel: Kunst im Jüdischen Museum

---

[mim berlin.de/ausstellungen/nachrichten/6634879-3041403-befreiung-berlins-durch-israel-kunst-im-.html](https://www.berlin.de/ausstellungen/nachrichten/6634879-3041403-befreiung-berlins-durch-israel-kunst-im-.html)

Was und wie wäre wohl Berlin heute, hätten nicht Einheiten der Roten Armee, sondern israelische Soldaten die Stadt von den Nazis befreit?



© dpa

Großflächige Videoinstallationen werden im Jüdischen Museum vor Ausstellung "Yael Bartana - Redemption Now" gezeigt.

Mit Assoziationen, Gedankenspielen und Traumsequenzen geht die israelische Künstlerin Yael Bartana dieser Idee nach. Ihre beeindruckende Videoarbeit «Malka Germania» steht im Zentrum der Ausstellung «Redemption Now», die im Jüdischen Museum Berlin vom 04. Juni an bis zum 10. Oktober 2021 gezeigt wird.

### Werkschau mit 50 Werken aus zwei Jahrzehnten

---

«Redemption Now» ist die erste Werkschau der 50 Jahre alten Bartana, die in Berlin und Amsterdam lebt. Zu sehen - und ebenso intensiv zu hören - sind mehr als 50 Werke wie Videoarbeiten, Fotografien und Lichtskulpturen aus den vergangenen zwei Jahrzehnten.

Bekannt wurde Bartana auch durch ihren Beitrag im polnischen Pavillon während der Biennale in Venedig 2011. In der kritischen Schau auf die polnisch-jüdische Geschichte lässt sie Juden millionenfach in eines ihrer wichtigen Heimatländer zurückkehren und politische Bewegungen darauf reagieren. Das Jüdische Museum zeigt zu der Videotrilogie eine Art Archiv mit Objekten, die im Zusammenhang stehen mit Entstehung und Wirkung der Arbeit.

### Sehnsucht nach kollektiver Erlösung in «Malka Germania»

---

Als Auftragsarbeit für die aktuelle Ausstellung entstand «Malka Germania», hebräisch für Königin Germania. Bartana thematisiert darin die Sehnsucht nach einer kollektiven Erlösung nach gemeinsam durchlebten Ängsten. Zentrale Figur ist eine androgyne Messias-Gestalt, die zunächst alltäglich wirkende Szenen in Fantasien zu überführen scheint. Bilder von Gleisen, Koffern, Menschengruppen assoziieren historische Judenverfolgung ebenso wie aktuelle Bilder von Geflüchteten.

Die Bilder aus dem heutigen Berlin sind immer wieder verbunden mit Symbolen der Nazizeit, nichts lässt sich loslösen von der eigenen und der geerbten Vergangenheit. So steckt unter einer alltäglichen Szenerie im Strandbad Wannsee der antisemitische Sumpf: Bartana lässt in einer Computeranimation Albert Speers NS-Entwurf einer gigantischen «Halle des Volkes» auf dem Gewässer emporwachsen. Erstaunt, überrascht, überwältigt beobachtet von halbnackten Badegästen, israelischen Soldaten und der Messias-Figur gleichermaßen. Eine der Stärken von «Malka Germania» ist dabei, dass Bartana einen weiten Spielraum lässt für Interpretation und Assoziation.

"Redemption Now", die erste umfassende Werkschau der israelischen Multimediakünstlerin Yael Bartana, zeigt mehr als 50 frühe und neuere Arbeiten, darunter Videoarbeiten, Fotografien und Lichtskulpturen.  
mehr